

 Hauskreis – Liebe, die echt ist

Die Liebe aus Christus: aufrichtig, wahrhaftig und langmütig

Bibeltext: 1.Korinther 13:1–7 (13)

Echte Liebe ist aufrichtig. Sie schützt den Ruf anderer, verbindet Wahrheit mit Sanftmut und lebt aus der Liebe Christi.

 1. Quintessenz des Textes

Paulus schreibt über Liebe mitten zwischen die Kapitel über geistliche Gaben und Gemeindeordnung. Die Gemeinde ist ein Leib: Keiner darf seine Gaben einsetzen, um andere geringzuschätzen. Liebe fragt nicht zuerst nach dem eigenen Ansehen, sondern danach, was dem Nächsten hilft. Ohne Liebe sind selbst großes Wissen, beeindruckende Worte und aufopfernder Dienst wertlos. Diese Liebe beginnt bei Gott: Er hat uns in Christus zuerst geliebt (1.Johannes 4:10). Sie macht uns nicht vor Gott gerecht; wir werden allein aus Gnade durch den Glauben an Christus angenommen. Doch der Heilige Geist bringt Liebe als Frucht hervor (Galater 5:22). Darum zeigen wir Menschen nicht nur Freundlichkeit ins Gesicht, sondern schützen auch in ihrer Abwesenheit ihren Ruf. Liebe freut sich an der Wahrheit und verweigert üble Nachrede. Sie verschweigt notwendige Ermahnung nicht, spricht aber persönlich und sanftmütig statt überheblich (Galater 6:1). Auch bei unterschiedlichen Auffassungen zur Sprachenrede gilt: Eine ernsthafte Bibelfrage ist nicht dasselbe wie Ungehorsam. Wo aber klare Anweisungen für den Gottesdienst missachtet werden, ist liebevolle Korrektur notwendig. Wer ermahnt, muss zuvor eigene Beweggründe prüfen und darf mit biblischer Wahrheit niemanden demütigen. Sie trägt Lasten, vergibt und hofft auf Veränderung, ohne Unrecht zu entschuldigen. In Jesus sehen wir diese Liebe vollkommen. Von ihm lernen wir zu lieben.

 2. Sieben persönliche Fragen zur Anwendung

- 1** Wo in der Gemeinde oder zu Hause, merke ich, dass mir die Liebe zu Christus und den Menschen dabei fehlt? Welche Beweggründe muss ich vor Gott prüfen? Diene ich aus Liebe zu Christus oder um Anerkennung?
- 2** Wie verhalte ich mich gegenüber einem Menschen, der mich enttäuscht oder dessen Art mich nervt? Bin ich langmütig und gütig – auch wenn er sich nicht sofort (oder gar nicht) ändert?
- 3** Rede ich über einen Bruder oder eine Schwester anders, sobald dieser Mensch nicht mehr dabei ist? Was sollte ich künftig nicht mehr weitererzählen?
- 4** Wo verwechsle ich Neugier mit echter Anteilnahme? Suche ich vertrauliche Informationen, die ich gar nicht wissen muss?
- 5** Wenn ich jemanden korrigiere: Will ich ihn für Christus zurückgewinnen – oder will ich zeigen, dass ich recht habe? Habe ich zuvor gebetet und mich selbst geprüft?
- 6** Kann ich zwischen einer ehrlichen unterschiedlichen Bibelauslegung und der Missachtung einer klaren biblischen Anweisung unterscheiden, ohne den anderen abzuwerten?
- 7** Wem bin ich noch etwas schuldig: ein ehrliches Gespräch, ein Schuldbekenntnis, eine Bitte um Vergebung oder einen konkreten Dienst der Liebe?

Persönliche Frage für den Mann

Wie gehe ich als Mann mit meiner Verantwortung, meiner Bibelkenntnis und meiner Meinung um: Diene ich meiner Frau, meiner Familie und meinen Geschwistern mit der Sanftmut Christi – oder versuche ich, mich mit Härte durchzusetzen, oder kann mich nicht durchsetzen?

Persönliche Frage für die Frau

Wie gebrauche ich meine Worte in Familie, Freundschaften und Gemeinde: Fördere ich Vertrauen und Frieden, oder beteilige ich mich an Andeutungen, Neugier und Gesprächen über Abwesende? Wie könnte ich Liebe in Tat und Wahrheit zeigen? Wie stehe ich zur Autorität des Mannes?

3. Wochenimpuls mit täglicher Aufgabe

Montag – Die Quelle der Liebe

Aufgabe: Lies 1. Johannes 4:7–11. Danke Gott bewusst dafür, dass er uns zuerst geliebt hat.

Frage: Versuche ich, mir Gottes Liebe zu verdienen, statt aus ihr zu leben?

Gebet: Herr Jesus, lass mich deine Liebe neu erkennen und daraus leben.

Dienstag – Worte, die aufbauen

Aufgabe: Lies Epheser 4:29. Sage heute einem Menschen etwas ehrlich Ermutigendes – ohne Eigennutz.

Frage: Waren meine Worte heute hilfreich und wahrhaftig?

Gebet: Herr, bewahre meinen Mund und mache mich zu einem Werkzeug des Friedens.

Mittwoch – Keine üble Nachrede

Aufgabe: Lies Jakobus 3:9–10. Wende dich aus einem abwertenden Gespräch ab.

Frage: Würde ich meine Worte genauso sagen, wenn der Betroffene anwesend wäre?

Gebet: Vater, vergib mir meine lieblosen Worte und gib mir ein aufrichtiges Herz.

Donnerstag – Geduld und Güte

Aufgabe: Lies 1. Korinther 13:4–5. Begegne einem schwierigen Menschen mit einer Tat der Güte.

Frage: Wo habe ich heute meine Geduld verloren?

Gebet: Heiliger Geist, wirke Langmut und Freundlichkeit in mir.

Freitag – Ermahnen in Sanftmut

Aufgabe: Lies Galater 6:1–2. Bete für jemanden, mit dem eine schwierige Klärung nötig ist.

Frage: Suche ich das Wohl des anderen oder meine Bestätigung?

Gebet: Herr, lass Wahrheit und Demut in meinem Reden zusammenkommen.

Samstag – Vergebung statt Schuldkonto

Aufgabe: Lies Kolosser 3:12–13. Wage einen angemessenen Schritt zur Versöhnung.

Frage: Welche alte Verletzung halte ich immer wieder gegen jemanden fest?

Gebet: Christus, wie du mir vergeben hast, lehre mich zu vergeben.

Sonntag – Liebe in der Gemeinde

Aufgabe: Lies Johannes 13:34–35. Wende Dich im Gottedienst jemandem zu der übersehen wird.

Frage: Wurde meine Liebe heute an einer Tat sichtbar?

Gebet: Herr, baue deine Gemeinde durch Liebe in Wahrheit und Treue.

Merksatz für die Woche

Liebe ist mehr als Freundlichkeit vor den Augen anderer: Sie bleibt wahrhaftig, wenn der andere nicht dabei ist.

Wer von Christus geliebt ist, soll Wahrheit nicht ohne Liebe sagen und Liebe niemals von der Wahrheit trennen.